

Beitrag des Bürgermeisters für Blickpunkt Februar 2017

Liebe Quickbornerinnen und Quickborner,

„Fragt nicht, was Euer Land für Euch tun kann, fragt, was Ihr für Euer Land tun könnt.“ Sagte am 20. Januar 1961 in seiner Vereidigungsrede John F. Kennedy. Ein Zitat mit hoher Aktualität die man auch gut auf unser Quickborn beziehen kann, weil dieses Zitat gelebt wird. Im Letzten Monatsbericht habe ich die Arbeit unserer Feuerwehr beleuchtet. In dieser Ausgabe möchte ich den vielen Helfern danken, die sich um die Integration der neuen Quickborner aus anderen Kultur und Sprachkreisen kümmern. Aus Situationen das Beste machen und auf Notlagen reagieren. Menschliche Wärme und Einsatz zeichnen unsere Integrationshelfer aus.

Auf dem Gelände der Firma Thorn in Quickborn-Heide kam es am 10.02.1917 um 6.58 Uhr zu einer gewaltigen Sprengstoff-Explosion, die auch auf den benachbarten Betrieb „Glückauf“ übergriff. Dabei wurden mehr als 200 Menschen getötet. Dies ist die größte Tragödie, die sich je in Quickborn ereignet hat. Unsere Geschichtswerkstatt hat diese Katastrophe aufgearbeitet und das Gedenken zum 100. Jahrestag angeregt. Vielen Dank für dafür. Ich freue mich sehr, dass auch das NDR-Fernsehen in seiner Rubrik „Zeitreise“ im Rahmen des Schleswig-Holstein-Magazins ausführlich berichtet hat.

Viel Zeit und Kraft setzten politische Gremien und Verwaltung in Planung und Bau zweier neuer Kindertagesstätten ein. Quickborn verjüngt sich zusehens und mit wachsender Dynamik. Das ist gut so, aber fordert auch Handeln und finanziellen Einsatz.

So langsam kann der Frühling kommen! Vielleicht Zeit sich noch freundlicher in der Stadt zu begegnen und einfach mal Hallo oder Guten Tag zu sagen. Ein freundliches Lächeln oder Nicken im Vorbeigehen auch Unbekannten schenken, das kostet nichts und macht Freude.

**Ihr Bürgermeister
Thomas Köppl**